

Jahr 1 · Doppelstunde 5 von 6 · Internal Assessment

WORKSHOP

Bewerten lernen

Heute seid ihr die Prüfkommision – eine ganze Arbeit, alle fünf Kriterien, jedes Urteil belegt

90 Minuten · Dreier- und Vierergruppen · Material M 4, M 11, Muster B

Was heute passiert

00–12

Wie man mit Deskriptoren bewertet

Input

12–58

Muster B bewerten – alle fünf Kriterien

Gruppenarbeit

58–76

Punktekonferenz

Plenum

76–86

Was hätte am meisten gebracht?

Plenum

86–90

Drei Sätze für deine eigene Arbeit

Einzelarbeit

Der Rollenwechsel

Bisher

Ihr habt die Kriterien gelesen, Sätze sortiert und Themen geprüft.
Immer von außen, immer an Ausschnitten.

Heute

Eine vollständige Arbeit, zwölf Seiten, alle fünf Kriterien, eine Punktzahl, die ihr verteidigen müsst.
Ihr sitzt zum ersten Mal auf der anderen Seite des Tisches.

Wer einmal bewertet hat, schreibt anders. Das ist der ganze Zweck dieser Stunde.

Wie man mit Deskriptoren bewertet

Von unten aufsteigend lesen

1

Lies die Ebenen von unten nach oben, bis ein Deskriptor nicht mehr zutrifft. Die letzte zutreffende Ebene gilt – nicht die, die du für angemessen hältst.

Best fit, keine Häkchenliste

2

Der Deskriptor muss insgesamt passen, nicht in jedem einzelnen Wort. Ein fehlendes Detail wirft eine Arbeit nicht automatisch eine Ebene tiefer.

Kein Beleg, keine Punktzahl

3

Jedes Urteil braucht eine Stelle in der Arbeit, mit Seitenzahl. Findet ihr keine, habt ihr die Ebene nicht gefunden – sondern geraten.

Diese drei Regeln sind keine Hausregeln. So arbeitet die IB mit Leistungshorizonten.

Von unten nach oben

Kriterium D an einer erfundenen Arbeit. Lies von unten nach oben und halte an, wo es nicht mehr stimmt.

Ebene 3

Umfangreiche Belege für kritische Reflexion.

Trifft nicht zu – die Reflexion steht nur im Fazit.

Ebene 2

Belege für sinnvolle Reflexion.

Trifft zu – eine Einschränkung wird diskutiert.

Ebene 1

Belege für eingeschränkte Reflexion.

Trifft zu.

Ebene 0

Die Arbeit erreicht keinen der Deskriptoren.

Trifft zu.

Die letzte Ebene, die noch zutrifft, ist das Ergebnis: Ebene 2.

Best fit

Häkchenliste - falsch

„Der Deskriptor nennt vier Dinge, die Arbeit hat drei – also eine Ebene tiefer.“

So entsteht aus einem Leistungshorizont eine Checkliste. Das ist nicht gemeint.

Best fit - richtig

„Welcher Deskriptor beschreibt diese Arbeit insgesamt am besten?“

Ein fehlendes Detail wiegt leicht, wenn alles andere stimmt. Ein fehlendes Kernmerkmal wiegt schwer.

Die Frage lautet nie „Was fehlt?“, sondern „Welche Beschreibung passt?“

Kein Beleg, keine Punktzahl

Ein Urteil ohne Seitenzahl gilt nicht.

Gilt nicht

„C ist Ebene 2, man merkt, dass sie sich Mühe gegeben hat.“

Gilt

„C ist Ebene 2: Auf Seite 4 legt sie 55 °C als Trinktemperatur fest – das ist ihre eigene Setzung, und die Frage hängt daran.“

Gilt nicht

„D ist nur Ebene 1, da steht irgendwie nichts Kritisches.“

Gilt

„D ist Ebene 2: Auf Seite 10 diskutiert sie die konstant angenommene Umgebungstemperatur. Für Ebene 3 fehlt, dass sie daraus etwas folgert.“

Der Bewertungsbogen

Kriterium	Max.	So bewerten wir	Unsere Ebene	Beleg
A Präsentation	4	stimmig? gegliedert? prägnant?		
B Mathematische Kommunikation	4	Notation, Variablen, Darstellungen, Aufbau		
C Persönlicher Einsatz	3	eigenes Denken – kein Maß für Anstrengung		
D Reflexion	3	beschreibend? sinnvoll? kritisch – und wo?		
E Nutzung der Mathematik	6	relevant? auf Kursniveau? korrekt? verstanden?		
Summe	20			

M 11 – zweifach je Person: einmal zum Üben, einmal für Doppelstunde 6.

Muster B bewerten

„Ihr seid die Prüfkommision. Für jedes Kriterium eine Ebene – und ein Satz, der auf eine konkrete Stelle zeigt. Die Gruppe muss sich einigen.“

12–27

Still lesen. Jede und jeder für sich, mit Stift. Markiert, was euch auffällt – Gutes wie Schwaches.

27–50

Gemeinsam bewerten. Kriterium für Kriterium, in der Reihenfolge A, B, C, D, E.

50–58

Belege nachtragen und Seitenzahlen prüfen. Ein Urteil ohne Stelle streichen oder belegen.

Jede Person braucht ein eigenes Exemplar von Muster B zum Markieren.

Die drei Kommissionen

Kommission 1

Name 1

Name 4

Name 8

Name 11

Kommission 2

Name 2

Name 3

Name 6

Name 10

Kommission 3

Name 5

Name 7

Name 9

Wieder neu gemischt. Kommission 3 hat drei Personen – dafür muss sie sich schneller einigen.

Die Einigungsregel

Wenn ihr euch nicht einigt: Wer die bessere Belegstelle hat, bekommt recht. Nicht wer lauter ist. Bleibt es strittig, schreibt beide Ebenen hin – dann kommt es in die Konferenz.

Worauf ich achte

Die häufigste Falle

Gruppen sind milde. Sie geben Punkte für Mühe, für Umfang, für ein ordentliches Aussehen.

Erfahrungsgemäß liegt die erste Schätzung zwei bis drei Punkte zu hoch.

Das Gegenmittel

Immer nach dem Beleg fragen. Wenn niemand die Stelle findet, ist die Ebene nicht erreicht.

Das ist keine Strenge, sondern genau das Verfahren der IB.

„Nichts ist falsch“ und „gut“ sind zwei verschiedene Dinge.

Die Punktekonferenz

„Jede Kommission trägt ihre fünf Zahlen vor. Danach besprechen wir nur die Kriterien, bei denen ihr um mehr als einen Punkt auseinanderliegt.“

Zuerst

Alle Zahlen an die Tafel. Noch keine Diskussion.

Dann

Nur die strittigen Kriterien. Wer eine höhere Ebene vergeben hat, nennt seinen Beleg zuerst.

Zuletzt

Meine Bewertung kommt in die letzte Zeile – erst jetzt, nicht vorher.

Abweichungen um einen Punkt sind normal und diskutierbar. Abweichungen um drei sind ein Hinweis darauf, dass ein Deskriptor anders gelesen wurde.

Die Punktetabelle

Kommission	A	B	C	D	E	Summe
Kommission 1						
Kommission 2						
Kommission 3						
Lehrkraft						

Erfahrungsgemäß liegen die Gruppen bei A und E nah beieinander und bei C und D weit auseinander. Genau dort liegt der Ertrag: C und D sind die Kriterien, die man nur an Textstellen festmachen kann.

Meine Bewertung von Muster B

Kriterium	Ebene	Warum nicht mehr
A Präsentation	3 / 4	Tabelle 1 ist zerlegt, die Zusatzrechnung zu 45 °C gehört nicht zur Frage.
B Kommunikation	2 / 4	Abbildung 2 ohne Achsenbeschriftung; durchgehend Taschenrechnerschreibweise.
C Einsatz	2 / 3	Eigene Daten, eigene Setzung – aber keine Vorhersage, kein zweiter Blickwinkel.
D Reflexion	2 / 3	Die Einschränkung steht am Schluss und bleibt folgenlos.
E Mathematik	3 / 6	Korrekt gerechnet, aber das Modell wird nicht geprüft; r als Beleg für Modellgüte.
Summe	12 / 20	

Was hätte am meisten gebracht?

„Welche drei Änderungen hätten Muster B am meisten Punkte gebracht?“

Sammeln, dann nach Kriterien sortieren. Erfahrungsgemäß landen diese drei oben:

1

Achsen beschriften

Abbildung 2 bekommt Achsenbeschriftung und Einheit. Kosten: zwei Minuten. Ertrag: ein Punkt bei B.

2

Eine Vorhersage aufstellen

Vor der Messung tippen, wie lange es dauert – und hinterher vergleichen. Kosten: drei Sätze. Ertrag: ein Punkt bei C.

3

Die Reflexion folgen lassen

Die genannte Schwäche abschätzen und in der Antwort berücksichtigen. Ertrag: ein Punkt bei D.

Wo die billigen Punkte liegen

Drei Punkte mehr – und keiner davon hängt an schwererer Mathematik.

Was nichts kostet

Achsenbeschriftung, Einheiten, konsequente Notation, eine Vorhersage, ein Satz, der aus einer Schwäche eine Folgerung macht.

Zusammen: drei bis vier Punkte.

Was viel kostet

Ein schwereres Verfahren, mehr Messreihen, ein längerer Text.
Zusammen: oft null Punkte – weil Kriterium E Verständnis verlangt, nicht Schwierigkeit.

Die billigsten Punkte liegen bei A und B. Dort verliert man sie auch am leichtesten.

Dein Übertrag

„Schreib drei Sätze auf: Das werde ich in meiner Arbeit anders machen.“

Die Notiz bleibt bei dir. Wir holen sie wieder hervor, wenn deine Rohfassung steht.

1.

2.

3.

Die letzte Doppelstunde

Doppelstunde 6

Bewerten lernen II

Zwei Arbeiten nebeneinander: 7 von 20 und 18 von 20. Im Gruppenpuzzle sucht ihr, woran der Unterschied wirklich hängt.

Und dann

Dein Thema

Am Ende der Stunde füllst du das Formular A der IB aus und lässt es abzeichnen. Danach fängt die Arbeit an.

Bis zum nächsten Mal

Eure Trichterblätter bekommt ihr zu Beginn zurück. Sieh dir bis dahin deine drei Sätze von heute noch einmal an – sie gehören zu dem Thema, das du am Ende der Stunde festlegst.